

Hard Asset- Makro- 36/15

Woche vom 31.08.2015 bis 04.09.2015

Bail- In der Weltliquidität

Von Mag. Christian Vartian

am 06.09.2015

Sie wissen ja, woraus Inflation oder Deflation gemacht werden:

- 1) Aus der Zentralbankgeldmenge
- 2) Aus der Umlaufgeschwindigkeit der Geldmenge
- 3) Aus dem privatbanklichen Kreditmultiplikator

Nun lesen Sie hier seit Jahren und werden seit Monaten auch ganz offiziell bestätigt, dass die Geldumlaufgeschwindigkeit (2) stetig sinkt.

Nun lesen Sie hier seit Jahren und werden seit Monaten auch ganz offiziell bestätigt, dass das völlig falsche Misstrauen der Politik und ihrer Zentralbanken gegen die Geschäftsbanken mit „Stresstests“ bis hin zu Basel III Regulierung nichts Anderes bewirkt, als dass immer weniger Kredite vergeben werden und dazu noch die Projektkreditvergabe (also an eine Income Property und abhängig von deren Qualität und nicht von der Bonität der Eigentümer) noch weiter sinkt. Dazu hat die Politik noch etwas gegen ABS, die genau das finanzieren könnten, was man den Banken de facto zu finanzieren verbietet: InfrastrukturPROJEKTE, KraftwerksPROJEKTE.....also massiv Beschäftigung kreierende Wirtschaft. Soweit zu (3)

Was Sie nur hier bislang lasen ist zu den unter 2) und 3) genannten Deflationstreibern der zusätzliche Deflationstreiber, den die Zentralbanken weltweit veranstalten. Wie bitte werden einige fragen, da wird doch gedruckt und gedruckt....egal ob Blogs oder Mainstream, überall die gleiche Aussage.

FALSCH, sagte ich, bislang ziemlich einsam in der Wüste. Bis diese Woche endlich der Mainstream des Mainstreams, Bloomberg nämlich, genau meine Aussage bestätigte und zwar aus der gleichen statistischen Datenbasis:

Weltweit sind die Reserven in den Zentralbankbilanzen um etwas über 500 Mrd. \$ gefallen, was auch der IWF bestätigt. Was das bedeutet, steht ebenfalls im Mainstream des Mainstreams völlig korrekt: (Bloomberg): „...the shrinking of reserves means much less money flowing into the financial system given authorities tended to recycle their cash piles into local currency or liquid assets such as bonds..“

So ist es in der Tat, nun ist bestätigt, dass der Faktor 1) ebenfalls deflationiert.

Prägnant dazu eine zum G20 getätigte Aussage von IWF- Chefin Lagarde:

“The Fed has not raised interest rates in such a long time, that it should really do it for good, not give it a try and then have to come back”, aber “Fed Must Be Sure of Jobs and Prices Before Moving”. Analytisch kann man da schwer widersprechen, bloß:

Christine Lagarde weiß um die Faktoren 1) bis 3) hier oben und der IWF hatte immerhin den Mut, Daten bereitzustellen, die beweisen, dass die Zentralbankreservenbilanzen sinken.

Was genau will sie daher sagen? Die FED möge die US- Daten lieber verifizieren?

Jedenfalls sah diese Woche nur einen einzigen Sieger: Staatsanleihen:



Das war die Deutsche.

Die US- 10y sah zudem eine Bestätigung der Reduktion der Chinesischen Bestände und – stieg trotzdem:



Noch passt das in unser Szenario, wir müssen aber feststellen: Die Risiken sind enorm. Ein Hauch weitere Deflation und das kann böse schiefgehen, Bail- Ins inklusive.

Neben der Verteidigungsarbeit für das Edelmetallportfolio hatten wir mit einigen Umgliederungen bei einzelnen Aktienpositionen und dem graduellen Hedgen dieser mit VIX einiges zu tun.

Tradeversuche mit Aktienindizes brachten unter hohem Zeitaufwand nicht mal ein Prozent plus, obwohl auch die XIV eingesetzt wurde (inverse Volatilität). Es war nicht mal zeitlich zum EZB- Ergebnis etwas drinnen, immerhin bewies sich die extrem risikoarme und engstens auf Verweilmarken abstützende Methodik.

Persönlich erschrocken waren wir über die EZB, die zwar tatenlos und wortreich die viel zu niedrige Inflation beklagte, aber die massive ABS- Finanzierung nicht einmal erwähnte, welche als einzige helfen könnte.

Wir möchten nochmals in Erinnerung rufen, dass bei einem Goldstandard etwa 1,5% Inflation der Geldmenge im Normjahr auftraten. Das ist FÜNFZEHN Mal so viel wie heute!

Wer sich das vor Augen führt, kommt notgedrungen immer näher zu unserer Methodik, Sachwerte, notfalls mit Hedge, jeder Forderung (Guthaben) vorzuziehen und wir haben dazu nun neben unserer eigenen Vorgehensweise viele andere Varianten für Kunden entwickelt, von bargeldersetzendem Gold mit Weichhedge bis zu Aktien mit Gegengewicht, kontaktieren Sie mich, falls Sie da Hilfe brauchen:
vartian.hardasset@gmail.com.

Festzustellen ist jedenfalls, dass eben nicht nur der Edelmetallpreiswasserfall des Jahres 2013, der Ölpreis- und Rohstoffpreiswasserfall danach...den Geldmengenpolitikern vollkommen egal sind, sie beweisen nun, dass Ihnen die von ihnen produzierte Aktienkorrektur ebenfalls egal ist, was einige überrascht und zu beweisen war.

Sollte die US- Zentralbank wirklich ohne geldmengenausweitende Begleitmaßnahmen die Zinsen erhöhen, dann werden wir uns wundern, dass die Staatsanleihen und die Immobilien dann offenbar auch egal geworden sind.

Wer dann keine Edelmetalle mit der Möglichkeit zur Kursabsicherung und/oder Aktien mit der Möglichkeit der Kursabsicherung hat, für den könnte es zu spät sein.

Und es ist 5 vor zwölf, die Aktien waren ihnen egal, sie haben es diese Woche bewiesen und selbst der Berg der sich nicht drehenden Geldmenge schrumpft nun auch offiziell.

Gold in EUR konnte das 23,6% Retracement halten und in Dollar die 1084 beides noch. Es verhält sich gegen die implodierende effektiv wirkende Geldmenge großartig. Nur diese sinkt brutal.

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.